

Patriot und Demokrat.

Lecha County.

Unsere Gegner formirten am letzten Samstag folgenden Wahlzettel: Assembly.—David Laury, P. Bowman. Commissioner.—Peter Breinig. Coroner.—Col. Charles Trorerl. ...

Die ernannten Conseries sind instruiert für Jacob Erdman, für Congress und P. J. o g e l für den Staats Senat zu stimmen. Ober-Macungie erhält demnach auf diesem Ticket eine ziemliche Anzahl Candidaten.

Beide Tickets sind nun vor dem Volk, und wir fühlen versichert daß es den Unfrigen, dem Obigen vorgezogen wird — wenigstens wenn es seine Interessen kennt oder kennen will.

Northampton County.

Folgende Herren bilden das Whigs und Anti-Delegaten Ticket, in Northampton County: Congress.—Henry D. Maxwell, Esq. Senat.—Capt. Jacob D. Boas.

Diese Herren bieten sich freiwillig für besagte Stellen an, und werden die Stimmen aller Whigs und derjenigen unserer Gegner erhalten, die den Vertrag in dem Delegaten-System, wie es in jenem County gehandhabt wird, entzückt haben.

Maine Wahl.

Die Boston Atlas enthält Berichte von beinahe dem ganzen Staat. Die Stimme für Bronson, Whig, ist 27,711; Dana, Republikan, 31,210; alle andere 8,880. Mehrheit gegen Dana 5,291.

Nährende Eigenschaft des Zucker. — Dr. Kitch, von Philadelphia, bezieht darauf, daß der Zucker mehr Nahrungswert besitzt, als irgend eine andere Substanz in der Welt. Er sagt: "Pflanze und Nahrung auf der Insel St. Domingo, die während der Zeit der Ernte, wenn wegen Mangel an Schiffen keine Körnerfrucht importirt, noch in Folge der nämlichen Ursache, der Zucker verschifft werden kann, gänzlich von Zucker genährt werden, nehmen erkrankend zu und werden glatt und munter. Das Vieh frisst die Mehrtheile ab und wird gesund und fett. Die Neger trinken durchgängig den Saft und befinden sich äußerst wohl dabei. Sir Geo. Stanton erzählt von den chinesischen Sklaven und Haulenzern, die sich während der Auserreise in den Nothbrachen vertheidigen und gänzlich von Zucker leben. Der Kaiser von China zwingt seine Leibgarde, eine große Quantität Zucker zu essen, auf daß sie frisch und wohlgenährt aussehcn. Zucker und Reis sind die Hauptbedürfnisse der chinesischen Nation, und sogar ihr Federwied wird von Zucker gemäset."

Das Obige wird überdem noch durch den Umstand erhöht, daß die kleinen Neger niemals glücklicher und zufriedener sind und daher besser zu nehmen, als wenn sie einen Moslakofschuchen in der einen Hand und Zuckerrohr in der andern, in der Sonne herumklimmeln können. Dies wissen wir aus eigener Beobachtung und wollen des Herrn Doctors Ansichten gern damit bereichern.

Wirds 464 Pfund! — Keine Woche bestand sich in unserer Stadt, sagt der zu Columbus gedruckte Westbote vom 4ten dieses Monats, eine Banerese von Wickaway Co., die bloß, ja bloß, 464 Pfund wog! Um sich niederzusetzen braucht sie 2 Stühle. Sie schläft gewöhnlich in einem sehr großen Stuhle, den sie für den Zweck machen ließ, da sie nicht wohl im Bette schlafen kann. Dabei nimmt sie fast jährlich an Gewicht zu. — Ohio ist eine "gedehliche" Gegend!

Mittel gegen die Ruhr und Cholera Morbus. — Eine fast plötzliche Kur bei Ruhr, Cholera Morbus und allen jeher Art Krankheiten, sagt die "New York Sun," bewirkt, wenn man einen großen Trüffel voll gewöhnliches Tischsalz und zwei Koffel voll Eßig einnimmt. Das Salz und Eßig wird in ein halbes Peint heißes Wasser gethan und so warm als möglich getrunken. Es ist wunderbar zu irrtufen, du wirst aber Rinderung finden, sobald der Eßel des Trunks sich gelegt wird.

In Connecticut befinden sich 137 Baumwollenmühlereien, 129 Walfischmühlereien, 328 Wagen und Rutschfabriken und 32 Schodenfabriken. Daneben wird dafelbst jährlich für 183,000 Nädhle verfertigt.

In Pittsburg ist eine Parthei aufgetreten, die sich den Namen Nationalreformer beizugelegt. Diese Parthei hat bereits ein volles Ticket für Canal Commissioner, Congress u. w. formirt.

Die nächste Wahl.

Der herannde Wahlkampf in Pennsylvania wird zwischen den Politikern und dem Volk sein — zwischen dem Ehrgeiz von James K. Polk, und der Ehre, dem Interesse und der Wohlfahrt des Schlußstein-Staats. Die Administration thut ihr Möglichstes durch ihre Unterlinge und Trabanten, um unsere Bauern, Handwerkerleute und Arbeiter zu bewegen ihre Ansichten aufzugeben — um den Grundfatz von der Beschügung des einheimischen Fleisches fahren zu lassen und die Freiheit der Lehre anzunehmen. In dieser Verbindung wird die Politik zum Handwerk machen — die nach Washington blicken für Meiner und Gewalt. Aber sicherlich wird die große Masse der ehrlichen Bauern und Schaffleute des Landes sich auf diese Art nicht betrogen und zum Besen halten lassen. Sie sind einmal von den nämlichen Männern betrogen worden, und die Erfahrung sollte, und wie wir hoffen wird sie Klugheit lehren. Wir freuen uns aber, daß die Administration sich entschlossen hat, sich so vollständig mit dem britischen Tarif von 1816 zu vereinigen. Lasset dieselbe ihre Besinnungen über diesen Gegenstand frei und unverhohlen ausprechen, so haben wir keine Furcht vor dem Resultat. — Wat.

Letzten Montag reiste der Deputy Scheriff, Dr. W i n t e r, von hier mit 16 Bedeuer ab, die Alle in's Zuchtbaus zu bringen waren. Sie waren Paarweise an einander gefesselt, wie es üblich ist bei solchen Zuchtbaureisen. Unglücklicherweise kamen die 2 schlaunen und gefährlichsten von Allen zusammen, nemlich Johann S. Dumont und Siram Hutchinson; der erste war über 6 Jahre, und der andere über 4 Jahre verurtheilt. Am Dienstag Morgen gegen 2 Uhr, als der Wagen, in dem sich die beiden befanden, zwischen Lafayette, Jefferson und Madison County war, äußerte Dumont, daß er sich in Folge der schlechten schmalen Luft sehr unwohl fühle, und bat den Wächter H. Marchant, den Kopf etwas zum Fenster hinausrecken zu dürfen. Er erhielt die Erlaubniß; aber zugleich auch öfnete er die Thür, sprang mit seinem Gefolge hinaus, brach die Ketten von ihren Fußgelenken ab, und verschwand im Wald. Als man die Fesseln untersuchte, ergab es sich, daß sie sehr fein durchgehigt waren und zwar auf eine so kunstliche, verborgene Weise, daß es unendlich vorher entdeckt werden konnte. Da die Nacht sehr dunkel war, so konnte man ihnen erst mit Tagesanbruch, und zwar in Gemeinschaft mit den benachbarten Farmers nachspüren. Dumont wurde sogleich wieder eingefangen, und nach Columbus transportirt; Hutchinson aber ist bis jetzt noch im Wefsen. — Ein. Rep.

Werkwürdige Lebensrettung. — Die Schwaluppe Mary Adelaide, Capt. Samuel Rawson scheinerte während des letzten Sturmes und ihre schamliche Mannschaft fand den Tod in den Wellen außer einer jungen Dame, welche auf wunderbare Weise gerettet ward, obgleich die Schwaluppe umgehungen war und mit dem Kiel nach oben trieb. Als nämlich Leute von der Küste das Braut besahen, hörten sie einen Ton, einer menschlichen Stimme ähnlich, der aus der Kajüte kam. Sie schnitten sogleich ein Loch in den Boden und fanden die junge Dame, Miss Rawson, eine Nichte des Kapitäns welche kam an den Hals im Wasser gefanden hatte von der Zeit an, daß das Schiff ausfchlug bis den Augenblick, wo es an die Küste trieb. Als darauf die Fluth etwas fiel konnte sie sich eine kurze Zeit niederlegen und ausruhen, obgleich das Wasser ihr auch dann noch bis unter die Arme reichete. Man brachte sie an's Land und versorgte sie wohl. — Dem.

Eisenbahnen in Frankreich. — Frankreich ist zu gegenwärtiger Zeit in dem Sta von 2619 Meilen Eisenbahnen begriffen. Wenn man diese 2619 zu den 908 rechnet, welche fertig sind und befahren werden, so wird es 3525 Meilen haben, wodurch jede Stadt des Königreichs auf eine Tagereise vom Mittelpunkt seiner Kraft und Bewegung, der Stadt Paris, gebracht. Welchen Einfluß muß diese neue, schnelle und wohlfeile Communication auf die intellectuelle und moralische Lage und Civilisation des Volks haben? Drei und dreißig Millionen Menschen werden dadurch, kann man sagen, auf eine Tagereise zusammengebracht — Millionen werden sehen, hören, gelehrt werden und erfahren, wovon sie unter andern Umständen in der Unwissenheit gelieben wären. Die Wirkung und der Einfluß einer solchen Communication muß erstaunlich sein und wird sich in wenigen Jahren zum großen Vortheil und Glück der Nation, merken lassen. — ib.

Mord angriff. — In der letzten Dienstag Nacht, etwa 12 Uhr, wurde ein Mann, Namens Jacob Miller, eine kleine Strecke unterhalb dem American Haus von zwei Personen angefallen, und mit Steinen und Stöcken dermaßen zugerichtet, daß man an seiner Genesung zweifelt. Wir vernahmen daß es die Absicht der zwei menschlichen Teufel war ihr Opfer zu berauben, was sie auch bewirkten. Dr. Miller war an demselben Tage von Libanon, Pa., gekommen, also er eine Familie wohnen hat. Wir haben seit einiger Zeit jede Woche eine solche teuflische Handlung von unserer Stadt aufzuzählen, und wissen kaum ob wir uns in einer civilisirten oder wilden Gemeinheit befinden. Wir hoffen daß wir baldigste keine ähnliche Gräueltat aufzuzählen genöthigt sein werden. — Posters. Presse.

Des Kaisers Nase. — In einer Gesellschaft von der jetzige Kaiser von Oesterreich, damals noch Kronprinz, gegenwärtig war, wurde die Frage erhoben: welches Glied am menschlichen Körper das stärkste? Einer sagte: die Beine weil sie den ganzen Körper tragen; ein zweiter meinte: die Arme und Hände, weil sie alle Arbeiten verrichten; ein dritter nannte den Kopf, weil er das Ganze dirigirt. Als man den Kaiser fragte, sagte er: er glaube, die Nase wäre es. Nachdem man über diese sonderbare Idee genug gelacht hatte, wollte man seinen Grund hören. Hierauf antwortete die Kaiserliche Hoheit: "Sehr einfach! Der Fürst von Meiningen hat in den letzten 20 Jahren seinen Vater immer an der Nase geführt und ist stets Herr geblieben."

Niegelbahn Unglück.

Am Morgen vom Sonntag dem 6ten dieses Monats bog ein unbekannter junger Mann auf der Philadelphia und Columbia Niegelbahn, vier Meilen oberhalb der neigenden Fläche, sein Leben ein, indem er von dem Baggage Wagen auf die Bahn hinabfiel, während der Wagenzug im Gang war und die Räder passiren über seinen Körper. Sein linker Arm wurde von seinem Reibe getrennt, die Hand am Gelenke abgenommen, und nebstdem erhielt er eine schwere Quetschung am Vorderkopf, und Hals und Rückgrad wurden ihm zerbrochen. Er war augenscheinlich 18 bis 19 Jahre alt, von blonder Gesichtsfarbe und sein Körper durch Krankheit abgezehrt. Seine Kleidung bestand aus einem Frack-Rock und Hosen aus einheimischem baumwollenen Zeug, schwarzer östlicher Kappe und groben Schuhen. Man fand bei ihm noch Merkwürdiges an seinen Kleidern, woraus man seinen Namen oder Wohnort hätte erfahren können. Er wurde auf eine anständige Weise beerdigt auf dem Begräbnißplatz der Freunde, in Lower Merion, Montgomery County. — Volkst.

M u m i e n. — Ein gewisser Herr Friedrich hat ein Patent bekommen, für die Erfindung, Leichen für einige wünschenswerthe Zeit zu erhalten, daß sie nicht in Verwesung übergehen. Die Hannover Gazette bemerkt darüber: "Solomon sagt, daß nichts neues unter der Sonne geschieht, und seinen Worten sollten wir doch glauben; dennoch müssen wir gestehen, daß diese Erfindung etwas Neues für uns ist. Der Zweck derselben scheint zu sein, Leichen eine Zeitlang vor Verwesung zu bewahren, und da sich dieselbe bereits erprobt hat und in vielen Hinsichten von Nutzen sein muß, so kann sie nichts anders als wohlthätig betrachtet werden. Diese Erfindung ist während der letzten Woche, bei dem drückend heißen Wetter, in der Stadt York angewandt worden, und das Resultat war äußerst befriedigend. Major Day, in der Stadt York, ist der Agent für die Counties York, Lancaster, Dauphin, Cumberland und Adams, welcher einigen verlangten Aufschluß in Bezug auf diese Erfindung geben wird, und auch bereit ist, Gebrauchsrechte zu verkaufen."

A n e k d o t e. — Ein Offizier in Wien schickte seinen Vorkchen bei herannderer Nacht weg, ein Schächtelchen Streichhölzer zu holen. Der Bursche blieb lange aus und die Nacht war unterdessen gänzlich hereingebrochen. Endlich stolperte er die Steige herauf und reichte seinem Herrn das Schächtelchen hin, der ärgerlich war und ihn wegen seines Ausbleibens scholt, daß ihn nöthige, so lange im Dunkeln zu sitzen. Noch scheltend, streicht der Offizier ein Hölzgen. Das brennt nicht.

Ein zweites drauf, das aber auch nicht anbrennt. Er nimmt schimpfend über die schlechten Hölzgen, das dritte — und auch das brennt nicht. Kerl! ruft er im Zorne, was hast Du da für schlechte Dinger Die aufhängen lassen? Verzeihen's, Ihr Gnaden, sagt darauf der Bursche, sie sind alle gut. Ich hab' sie eben an der Mauer alle probirt. Es fehlte halt kein's!

Das ist der Unterschied! — Auf der Anhaltischen Eisenbahn reisen ein Herr und eine Dame allein in einem Wagen zweiter Classe. — Der erste verfuhrte, ein Gespräch mit der Dame anzuknüpfen; diese gab jedoch erst kurze, dann gar keine Antwort. Darauf kündete der Herr sich eine Cigarre an, die Dame jedoch, wohl wissend, daß das Rauchen auf dem Zehn Plage nur mit Bewilligung der übrigen Reisegesellschaft gestattet ist, weil ihren Nachbar darauf hinweisen und bemerk in schimpflichem Tone: "Mein Herr Sie scheinen den Unterschied der Plätze auf der Eisenbahnen nicht zu kennen." — "D, ja," erwiderte er, "der Unterschied ist der: in der 2ten Classe ist der Condukteur gegen die Passagiere grob, in der ersten sind die Passagiere grob gegen den Condukteur und in der 3ten sind die Passagiere gegen einander grob."

Verheirathet:

Am vorletzten Dienstag durch den Ehrw. Herrn Dubs, Maj. Charles Merz, mit Miss Emma Heß, beide von dieser Stadt.

Am 24ten September, durch den Ehrw. Herrn Becker, Herr Joseph Lerch, mit Miss Eliza Hummel, beide von Allen Township, Northampton County.

Starb.

Am 15ten dieses in Heidelberg, Eliza Tochter des Herrn Nathan Krum, in einem Alter von 5 Jahren.

Am 23ten September ebenfalls in Heidelberg, Willson, ein Sohnlein des Herrn Nathan Krum, in einem Alter von ungefähr 2 Jahren. — Bei beiden Leichenbegräbnißen predigte der Ehrw. Dubs.

Am vorletzten Dienstag, Jonathan, ein Sohnlein des Adam Weizler, im 2ten Lebensjahre. — Bei der Beerdigung am Donnerstage hielt der Ehrw. Herr Brobst eine sehr schickliche Leichenrede.

Briefliste.

Folgendes ist eine Liste der Briefe welche in letzter Woche in dem Allentown Postamt liegen geblieben sind

Charles Andree, Benjamin Busch, Wm. Miller Verward, Isaac Gläder, Ew. Hof. Dubs, Rachel Engles, Adam Ege, Mary A. Lück, William Gentry, Timothy Weidner, Sarah Guth, Jesse Hecker, S. Hittel u. Co. Edward Keck, Thomas Kraus, Aug. Kühn, Joseph Lazarus, Daniel Mors, John W. McGilly, S. B. Rascher, George Runnemer, Arthur Neubard, Friedrich Reife, Eliza Neubard, Samuel Pettit, D. Brobst, David Hall, Peter Ritter, Carolina Reinhard, Herr Schimpf, Sarah Sterner, Jam. Smiley, Jos. Slother, George Schwanenbach, S. Schubert, Tilghman Sameter, Don. Stähr, Henry Schaab, George Säger, Prudence E. Thomas, Jacob Trumbauer, Clarissa Weil, Mary Will, George Wäger. C. A. Neubard, Postmeister. September 30.

Waisengerichts-Berkauf,

von Schäßbarem Liegendem Eigenthum.

Auf Samstags den 14ten November, Nachmittags, um 10 Uhr Vormittags, soll auf dem Plage selbst, öffentlich verkauft werden

Eine schäßbare Plantasche, gelegen in Nord-Whitehall Township, Lecha County; gränzend an Länder von Jacob G. Deschler, John George, George Stähler, W. Balford, Daniel Säger, James Neubart und andere; enthaltend 44 Acker und 153 Ruthen genaues Maas. Die Verbeserungen sind

Ein 1 und ein halb Stoch höhes Wohnhaus, mit zwei Stuben und einer Küche auf dem ersten Boden; eine Främ Scheuer, wovon die Hälfte neu ist; ein kleineres Wohnhaus; ein großer Främ-Schweinestall und Welschkornhaus; ein vortrefflicher Baumgarten, mit ausländischen Apfel und andern Fruchtbäumen; ein vortrefflicher Brunnen und Cistern, mit einer Pumpe in jedem; ein erster Gute Kalkstein-Bruch und Kalkofen, alles ist in der besten Ordnung.

Zur nämlichen Zeit und Ort soll ebenfalls verkauft werden. Ein vortreffliches Familien-Pferd, ein 1-Gäul's Wagen mit Geschirr, 3 Milch-Kühe, Strohhank, Windmühle, Flug, Egge, Ketten, Fruchttheil, Sense, Senne und Mähgabeln, ein Aushilf an dem Zepfer-Schulhaus, und andere Artikel zu weitaufällig zu melden.

Es ist das Eigenthum des vorerobenen George Levan, leshin von Nord-Whitehall Township, Lecha County.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Christina Levan, John Levan, George Keck. Durch die Court. J. D. Rawall, Schreiber. September 30, 1846.

Schäßbares Eigenthum

auf öffentlicher Vendu zu verkaufen. Samstags den 10ten October, um 1 Uhr Nachmittags, soll auf dem Plage selbst auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

No. 1. — Eine gewisse Plantasche, gelegen in Lynn Township, Lecha County, gränzend an Land von Jacob Everett, Henry Braucher, Joseph Bannewacher, Levi Küstler und andern; enthaltend 100 Acker, mehr oder weniger, wovon ungefähr 10 Acker Wiesen, das Uebrige aber gutes Bauland, unter guten Fennen und sonst in guter Ordnung ist. — Es befindet sich auch ein Baumgarten und eine gute Springe auf dem Plage. — Darauf ist errichtet,

Ein gutes Block-Wohnhaus, eine gute Schweizer-Scheuer, ein kleineres Springhaus und Schay. — Es befinden sich auch 3 fließende Wasserströme auf dem Lande, die gerade unterhalb dem Hause zusammen in einen Strom fließen.

No. 2. — Ein Strich Holzland, gelegen in besagtem Township, am Fuße des blauen Berges; gränzend an Länder von Daniel Döwald, John Keck, Samuel Camp und andere. — Dasselbe ist gutes Holzland, enthaltend 12 Acker und 112 Ruthen. Dieses Land wird auf Befehl's Recht gehalten und es wird vermuthet, daß es ein Strich von Pearl's Antheil ist.

No. 3. — Ein Strich Holzland, gelegen in nämlichen Township; gränzend an Land von Jacob Everett, Henry Braucher und Jonathan Glase, enthaltend zwei Acker genaues Maas, gutes Holzland. Obiges ist das liegende Vermögen des Peter Keck von Lynn Township, Lecha County.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von John Keck, Assignt. September 30, 1846.

Schäßbares Holzland

zu verkaufen. Samstags den 17ten October, um 1 Uhr Nachmittags, soll am Gasthause von John A t e r n, in Millerstaun, öffentlich verkauft werden:

Eine schäßbare Lotte Holzland gelegen in Ober-Willford Township, Lecha County, etwa eine Meile von Millerstaun, gränzend an Land von Henry Jarrett, Geo. Köbler und andern, enthaltend 7 Acker und 49 Ruthen. Es kann entweder im Ganzen oder in Lotten verkauft werden, wie es für Käufer am schicklichsten ist.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von Jesse B. Neß. September 23.

Bauern sehet hier!

Eine neue Sorte Dreschmaschinen von 2 und 4 Pferdskraft. Kommt sehet und urtheilt für Euch selbst, denn das Beschaun kostet nichts.

Das obige Geschäft wird durch den Unterschriften in der Tilghman Straße, zwischen der Hamilton und Andrew Straße, in Allentown betrieben, woselbst er zu allen Zeiten ein großes Assortiment der bestverfertigten Dreschmaschinen von allen Arten wohlfeile und theure, auf Hand hat, und wo auf die kürzeste Befestigung einige Arten Maschinen verfertigt werden. Er steht für alle seine Arbeiten gut. Edward Beck. September 30.

Winters Pferde-Arzt,

ist alhier wohlfeil zu verkaufen. September 30.

Marktpreise.

Table with 4 columns: Artikel, per, Allent. and Easton. Lists prices for various goods like flour, wheat, and butter.

Uebersicht der Märkte.

S a m e n. — Kleesaamen bringt \$4 75 bis \$5 00 und Flachsaamen \$1 33. Fl a u e r u n d M e h l. — Flauer bringt \$4 75 bis \$4 76 Roggenmehl \$2 75 und Welschkornmehl \$2 50 bis \$2 62. G e t r a i d e. — Waizen bringt 95 bis 97 Cts.; Welschkorn 65 Cents; und Roggen bringt 75 Cents; Hafer verkaufte an 34 Cents.

Sehet hier!



\$20,000 werth vortrefflicher Spätjahrs und Winter-Güter, soeben erhalten von Philadelphia und Neu-York an dem

Neu-York Stohr von Usher und Wagner. — 40 Cents erspart an jedem Thaler, dadurch daß man an besagtem Stohr anruft.

Wohlfleiler als je, der Tarif ab. Bauern und Handwerker ruft an und urtheilt für euch selbst, denn unser Motto ist: "Wohlfleil für Baargeld oder im Handel!" Usher und Wagner.

N. B. — Muslin für 3 Cents. Kattune für 3 " September 30, 1846.

Land zu verkaufen,

auf öffentlicher Vendu. Samstags den 31sten October um 12 Uhr Mittags, soll auf dem Plage selbst öffentlich verkauft werden.

Eine gewisse Plantasche, gelegen in Ober-Saucuna Township, Lecha County; gränzend an Land von Jacob Bachman, Joseph Hodder, Jacob Hodder, John Zant, und andere; enthaltend 70 Acker, mehr oder weniger. Hiervon ist zwischen 20 und 25 Acker gutes Holzland, 5 Acker Wiesen, und der Rest ist gutes Bauland, unter guten Fennen und sonst in guter Ordnung. — Darauf ist errichtet

Ein gutes Block-Wohnhaus, eine Schweizer-Scheuer, und andere Nebengebäude. Auf dem Lande befinden sich einige Springen, und überhaupt ist daselbe gut mit Wasser versehen. Auch befindet sich allerlei Obst darauf. Wer das Eigenthum vor dem Verkaufstage zu beschaun wünscht, kann sich bei irgend einem der Administratoren melden. Es ist das hinterlassene liegende Vermögen der verstorbenen Henry F e r r e r. Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von Jacob Bachman, Jacob Hodder. September 30.

Letzte Nachricht.

Alle diejenigen welche noch schuldig sind an die Hinterlassenschaft des verstorbenen Tobias Hoffert, sei es auf welche Art es wolle, sind hierdurch zum Legatmal aufgefordert, innerhalb 6 Wochen anzukommen und abzubezahlen; und alle diejenigen die noch rechtmäßige Forderungen an gemeldete Hinterlassenschaft haben, sind gebeten dieselbe auf binnen befristeter Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, damit alles in Nichtigkeit gebracht werden kann. Lidia Hoffert, Charles Eckert, Adm'ors. N. B. — Herr Eckert kann zu jeder Zeit in dem Stohr von Press, Kern und Co. getroffen werden. September 30.